

NACHTRAG ZUM JAHRESWIRTSCHAFTSBERICHT 2020

Zusammenfassung

Die Kolpingstadt Kerpen ist bei **Pendlern** beliebt. Die wichtigste Pendlerbeziehung besteht zu Köln.

2.4 Pendlerbewegungen

Die Pendlerrechnung erfasst potenzielle Pendelbewegungen aller Erwerbstätigen. Als erwerbstätig gilt, wer eine auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausübt. Der Umfang der Tätigkeit ist dabei irrelevant. Erfasst werden dabei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (inkl. Auszubildende, ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte), Beamtinnen und Beamte (inkl. Dienstordnungsangestellte und Beziehende von Amtsgehalt), Selbstständige sowie mithelfende Angehörige.

Als Pendelbewegung wird die Wegstrecke zwischen Arbeits- und Wohnort definiert. Die Häufigkeit der Bewegung ist nicht ausschlaggebend.

Pendelnde teilen sich in drei Gruppen auf: Einpendelnde (Wohnort außerhalb von Kerpen, Arbeitsort auf Kerpener Stadtgebiet), Auspendelnde (Wohnort innerhalb von Kerpen, Arbeitsort außerhalb Kerpens) und innergemeindlich Pendelnde (Sowohl Wohn- als auch Arbeitsort in Kerpen).

Zum Stichtag 30.06.2020 pendeln 18.760 Erwerbstätige nach Kerpen ein. Zum gleichen Stichtag pendeln 23.757 Kerpenerinnen und Kerpener aus. Das bedeutet ein Pendlersaldo von -4.997. Die stärkste Pendelbeziehung besteht auch in 2020 – wie seit vielen Jahren – zu Köln (Einpendelnde: 2960, Auspendelnde: 9389).

Innergemeindlich pendeln 10.194 erwerbstätige Kerpenerinnen und Kerpener.